

BUCH DER WOCHE

# Erfundene Wirklichkeiten

Sir Edmund Backhouse führte ein erstaunliches Leben. Das Erstaunlichste: die biografischen Phantastereien, welche dieses Buch aufdeckt.

WALTER TITZ

**M**it 32 schrieb er sein berühmtestes Buch: „Hitlers letzte Tage“. Brillante Zusammenfassung von Recherchen im Auftrag der britischen Regierung. Fast vierzig Jahre später musste Hugh Trevor-Roper im Zusammenhang mit dem Nazi-Diktator eine bittere Niederlage einstecken: Er war 1983 einer der Experten, die Konrad Kujaus Fälschungen als „authentische“ Hitler-Tagebücher erkannten.

Mit dem Komplex Fälschung zu tun hat ein anderes von Trevor-Ropers Erfolgsbüchern: „A Hidden Life: The Enigma of Sir Edmund Backhouse“. Bereits 1976 publiziert, liegt die faszinierende „Geschichte eines genialen Fälschers“ (so der Untertitel) nun erstmals in deutschsprachiger Übersetzung vor.

Der Anstoß zu „Der Eremit von Peking“ war 1973 ebenfalls ein Gutachten. Trevor-Roper sollte die bis dahin unbekanntenen Lebenserinnerungen eines weithin berühmten Mannes prüfen und kommentieren. Die Memoiren von Sir Edmund Backhouse, der 1910 mit seinem (gemeinsam mit John Bland herausgegebenen) Weltbestseller „China under the Empress Dowager“ („China unter der Kaiserinwitwe“) ein nachhaltiges Chinabild schuf.

Freilich ein zum Großteil erfundenes Bild, wenn auch eines auf Basis eines enormen Wissens. Backhouse selbst gab vor, die zugrunde liegenden Aufzeichnungen des Mandschu-Gelahrten Jing Shan höchstpersönlich während des Boxer-Aufstands aus einem brennenden Haus gerettet zu haben.



**Hugh Trevor-Roper.**  
Der Eremit von Peking.  
Die Andere Bibliothek.  
Eichborn.  
32,90 Euro.

## ZUR PERSON

**Hugh Trevor-Roper**, geboren 1914 in England; Geschichtstudium in Oxford; während des Zweiten Weltkriegs Geheimdiensttätigkeit; untersuchte den Tod Adolf Hitlers und erklärte dessen „Tagebücher“ für echt; Trevor-Roper starb 2003 in Oxford.

Insgesamt mehr als fünf Jahrzehnte lebte der 1873 Geborene (der wie Trevor-Roper am Oxforde Merton College studiert hatte) im Reich der Mitte, wo er 1944 starb. Erstaunlich genug. Das meiste jedoch, das er in seinem Lebensbericht als Panorama von manchmal „krankhafter Obszönität“ ausbreitet, sind Abenteuer, die nur im Kopf passierten. Begegnungen mit berühmten Menschen, Waffenhandel, Schiffskäufe und eben jene Beziehung zur Kaiserinwitwe Cixi. Die er vermutlich – wie die meisten anderen Zelebritäten von Sarah Bernhardt bis Leo Tolstoj – nie persönlich getroffen hatte.

Trevor-Ropers Enttarnung liefert das plastische Bild eines Phantasten von enormer Überzeugungskraft. Offenbar auch sich selbst gegenüber. Trevor-Ropers Vermutung: „Selbst wenn er tatsächlich Dokumente fälschte, war ihm vielleicht nicht bewusst, dass dies ein Betrug war.“



## LIEBESWIRREN



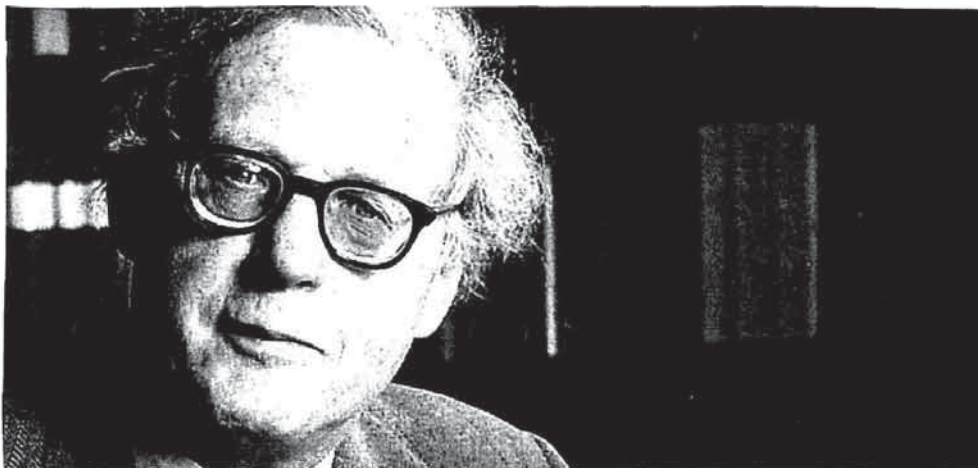
**Anita Shreve.**  
Die Nacht am Strand.  
Piper.  
20,60 Euro.

## Ein wunderbares Lesevergnügen

Ein Sommer wie Seide. In einem zauberhaften Strandhaus in New Hampshire tritt Sydney, Ende zwanzig, ihre Stelle als private Stützlehrerin an. Ihre Schülerin, Julie, ist achtzehn und von einer leichten Lernschwäche überschattet, die die wohlständig etablierten Eltern nicht ganz wahrhaben wollen. Zumal die beiden älteren Söhne, Ben und Jeff, als Makler und als Professor am Massachusetts Institute of Technology erfolgreich sind. Sydney widmet sich ihrem Schützling intensiv, dennoch entsteht zwischen ihr und Jeff eine vorerst zarte Beziehung, die in einem Heiratsantrag von Jeff mündet. Parallel dazu geraten die beiden Brüder in einen anscheinend irreversiblen Konflikt, den auch Sydney nicht lösen kann. Das Ganze nimmt eine tragische Wendung.

340 Seiten gönnt sich Anita Shreve, um diese anscheinend schlichte Story zu erzählen. Sie nützt sie für ungeheuer detailreiche Situationsbeschreibungen und für die sensible Schilderung der handelnden Personen. – Ein wunderbares Buch, ein Lesevergnügen, wie er einem selten widerfährt.

FH



Historiker und  
schillernde  
Persönlichkeit:  
Hugh Trevor-  
Roper, Baron  
Dacre of Glan-  
ton EICHBORN/LOFT

## SCHWÄCHEN

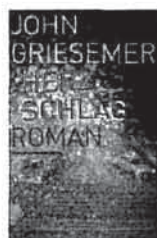


**Manfred Chobot (Hrsgb.)**  
Genie &  
Arschloch.  
Molden Verlag.  
19,95 Euro.

### Schlechter Mensch hinter großem Werk.

Um die dunklen Seiten berühmter Persönlichkeiten geht es in einem neuen Buch, das im Molden Verlag erschienen ist. Unter dem Titel „Genie & Arschloch“ hat Herausgeber Manfred Chobot eine Reihe von Aufsätzen verschiedener AutorInnen gesammelt, die jeweils den negativen Persönlichkeitsaspekten einer Künstlerin oder eines Künstlers nachspüren. Dabei sind unter anderem die üblichen Verdächtigen: Pablo Picasso (der Beitrag stammt von der Vorarlbergerin Erika Kronabitter), Ernest Hemingway, Bertolt Brecht oder Richard Wagner. Dass diese und auch die anderen im Buch genannten KünstlerInnen teilweise nicht zu den angenehmsten ZeitgenossInnen gehört haben, weiß man schon länger und viel Neues kann das Buch dabei auch nicht bieten. Aber, wie Wolfgang Müller-Funke in seinem einleitenden Beitrag schreibt: „Mit dem Widerspruch, dass ein niederträchtiger oder mitleidloser Mensch großartige literarische Werke schreiben kann, müssen wir leben“. Ja dann. **BK**

## FALLENDE TÜRME



**John Griesemer.**  
Herzschlag.  
Arche.  
25,50 Euro.

### Wie im Schlaf

Der Schauspieler Noah erleidet während der Proben einen Schlaganfall. Als er wieder aufwacht, hat er 9/11 verschlafen. John Griesemer („Rausch“) verwebt die große Terrorkatastrophe gekonnt mit den vielen kleinen Lebensdramen seines Protagonisten. Das Buch ist eine Liebeserklärung an das Theater, an den Big Apple – und letztendlich an das Leben. **BM**

## DAS TOTALE REISEN



**Matthias Zschokke.**  
Auf Reisen.  
Ammann.  
19,50 Euro.

### Die Freude am Detail

Matthias Zschokke reist gerne. Dabei hat er alle Antennen ausgefahren, die ein aufmerksamer Reisender nun einmal hat. 500 Ziegen bei Straßburg und der Geschmack ihres Käses faszinieren ihn ebenso wie ein Basilikumsorbet im „Au Crocodile“. Dass die Bettwäsche im exquisiten „Baur au Lac“ als Polyester ist, sei auch erwähnt. Grandioser Literatur-Journalismus. **FH**

## TERROR-REGIME



**Domnica Radulescu.**  
Zug nach Triest.  
Hoffmann &  
Campe.  
22,60 Euro.

### Flucht von allem

Die rumänische Literatin Domnica Radulescu nimmt in ihrer autobiografisch gefärbten Liebesgeschichte mit ins Bukarest von 1977 und schildert beängstigend das Ceausescu-Regime. Man begleitet die junge Mona, die, überwacht von der Geheimpolizei, ihre Flucht in die USA plant, dafür ihre Liebe zurücklässt und doch nie von ihrer Heimat loskommt. **SZ**

## THRILLER



**John Sandford.**  
Mordlust.  
Page & Turner.  
18,30 Euro.

### Ablenkungsmanöver

Was haben der Raubüberfall auf eine reiche Frau und die sexuellen Eskapaden eines Politikers gemeinsam? Lucas Davenport braucht seine ganz Routine, um hinter eine fiese Mordserie und ein schier unglaubliches Ablenkungsmanöver zu kommen. Ein Fall für Sonderermittler John Sandford, nicht mehr so düster wie früher, aber immer noch spannend. **MF**